

**Schriften zum Völkerrecht**

---

**Band 120**

**Die Inkorporation als Tatbestand  
der Staatensukzession**

**Von**

**Oliver Dörr**



**Duncker & Humblot · Berlin**

**OLIVER DÖRR**

**Die Inkorporation als Tatbestand  
der Staatensukzession**

**Schriften zum Völkerrecht**

**Band 120**

# **Die Inkorporation als Tatbestand der Staatensukzession**

**Von  
Oliver Dörr**



**Duncker & Humblot · Berlin**

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Dörr, Oliver:**

Die Inkorporation als Tatbestand der Staatensukzession / von

Oliver Dörr. – Berlin : Duncker und Humblot, 1995

(Schriften zum Völkerrecht ; Bd. 120)

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1995

ISBN 3-428-08552-3

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten


© 1995 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Color-Druck Dorfi GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0582-0251

ISBN 3-428-08552-3

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 

*Für Motte*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1995 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin als Dissertation angenommen. Das Manuskript war Ende Januar 1995 abgeschlossen, doch konnte ich vor Drucklegung einzelne Nachweise bis einschließlich Juli desselben Jahres nachtragen.

Einigen Menschen, die zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen haben, bin ich sehr zu Dank verpflichtet. Dies gilt an erster Stelle für meinen verehrten akademischen Lehrer, Prof. Dr. Albrecht Randelzhofer, der mich als Studenten für das Völkerrecht begeistert hat und mir als wissenschaftlichem Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl neben vielfältigen sachlichen Hinweisen stets den nötigen Freiraum gab, um diese Untersuchung abzuschließen. Zahlreiche Anregungen im Umgang mit dem historischen Material verdanke ich der Arbeit mit Prof. Dr. Wilhelm Grewe am 1. Band seiner *Fontes Historiae Iuris Gentium*. Prof. Dr. Philip Kunig habe ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens zu danken.

Im privaten Bereich bin ich meinen Eltern sehr dankbar dafür, daß sie mir die juristische Ausbildung ermöglicht haben und während dieser sowie während der Arbeit an der Dissertation stets Zeit fanden für weiterführende Gespräche und aufmunternde Worte. Besondere Dankbarkeit empfinde ich gegenüber meiner Frau Ulrike, die die Entstehung dieser Arbeit nicht nur durch wertvolle Ratschläge und geduldiges Korrekturlesen gefördert hat, sondern mir trotz eigener Berufstätigkeit vor allem in der Schlußphase der Dissertation im gemeinsamen Haushalt und bei der Betreuung unserer Kinder den Rücken freigehalten hat. Vor allem durch die Selbstverständlichkeit, mit der sie dies tat, hat mir meine Frau beim Abschluß dieser Arbeit sehr geholfen; ihr ist sie daher gewidmet.

Berlin, im August 1995

O.D.





# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>21</b>
A. Problemstellung .....	21
B. Begriff der Staatensukzession .....	26
C. Gang der Untersuchung .....	30

## *Erster Teil*

<b>Der Tatbestand der Inkorporation</b>	<b>31</b>
A. Die Grundkonstellation .....	31
I. Behandlung in Literatur und Staatenpraxis .....	31
1. Als Sukzessionstatbestand .....	31
2. Terminologie .....	36
II. Eigene Definition .....	39
1. Inkorporationsobjekt .....	40
2. Inkorporationssubjekt .....	40
3. Inkorporationshandlung .....	41
a) Erstreckung der territorialen Souveränität .....	41
b) Kontinuität des inkorporierenden Staates .....	43
c) Untergang des inkorporierten Staates als souveränes Völkerrechtssubjekt .....	44
III. Der Einfluß des völkerrechtlichen Effektivitätsprinzips .....	46
B. Freiwillige Aufnahme in den Staatsverband als Tatbestandsvoraussetzung - Die Abgrenzung von der Annexion .....	51
I. Begriff der Annexion .....	52
II. Historischer Beginn der Völkerrechtswidrigkeit der Annexion .....	54
1. Annexionsverbot als Konsequenz eines allgemeinen Gewaltverbots .....	55
a) Maßstäblichkeit des Gewaltverbots .....	55
b) Historische Entwicklung des völkerrechtlichen Gewaltverbots .....	58
2. Annexionsverbot als Konsequenz des Interventionsverbots .....	67
3. Annexionsverbot als Konsequenz der sog. "Stimson-Doktrin" .....	69
a) Die "Stimson-Erklärung" .....	70
b) Die nachfolgende Staatenpraxis .....	72
4. Annexionsverbot als Konsequenz des Selbstbestimmungsrechts der Völker .....	78
5. Die Annexion als Gebietserwerbstitel bis 1945 .....	81
a) "Conquest" als Tatbestand des Gebietserwerbs .....	82

b) Eroberungen des 2. Weltkriegs im Spiegel der Rechtsprechung .....	86
c) Deutschlands Rechtslage nach dem 8. Mai 1945 .....	95
aa) Praxis der alliierten Siegermächte .....	96
bb) Deutsche Rechtsprechung der Nachkriegszeit .....	99
cc) Schrifttum .....	100
6. Ergebnis .....	102
III. Rechtsfolgen der völkerrechtswidrigen Annexion .....	106
1. Nachträgliche Legalisierung des Gebietserwerbs? .....	106
2. Nichtigkeit als allgemeine völkerrechtliche Deliktssanktion? .....	111
3. Staatenpraxis und <i>opinio iuris</i> .....	119
a) Keine Nichtigkeit als Folge einer Vertragsverletzung .....	119
b) Nichtigkeit wegen Verstoßes gegen das völkergewohnheitsrechtliche Gewaltverbot ..	121
4. Ergebnis .....	126
IV. Folgerungen für den Tatbestand der Inkorporation .....	127
C. Abgrenzung vom Tatbestand der Fusion .....	132
I. Das Kriterium der Staatsidentität .....	132
II. Die Ermittlung der Staatsidentität im Einzelfall .....	138
1. Objektive Anhaltspunkte .....	140
2. Der Wille der beteiligten Staaten .....	142
a) Ausdrückliche Erklärung .....	144
b) Implizite Betätigung .....	146
aa) Beispiel Deutschland 1990 .....	148
bb) Beispiel Jemen 1990 .....	151
cc) Beispiel Tansania 1964 .....	152
c) Die Behandlung bestehender Verträge als Indikator .....	154
aa) Behauptung des Erlöschens .....	155
bb) Erklärung oder Annahme der Fortgeltung .....	157
(1) Grundsätzlich als Indiz für Identitätswillen unergiebig .....	157
(2) Ausnahmsweise Relevanz als Indiz möglich .....	161
3. Bewertung durch die Staatengemeinschaft .....	165
a) Ausdrücklich .....	167
b) Implizit .....	172
4. Fazit .....	176
D. Andere Differenzierungen .....	178
I. Abgrenzung von der Zession .....	178
II. Abgrenzung vom Eintritt in einen Bundesstaat? .....	180
III. Abgrenzung von der Zentralisierung eines Bundesstaates .....	183
IV. "Inkorporationsähnliche" Eingliederungen .....	183
1. Gebietsteile eines anderen Staates .....	185
2. Von anderen Staaten abhängige Gebiete .....	186
3. Eigene abhängige Gebiete .....	186
4. Andere nicht-souveräne Gebietseinheiten .....	189
E. Zusammenfassung .....	190

*Zweiter Teil*

**Historische Beispiele**

191

A. Eingrenzung der zu behandelnden Sachverhalte .....	191
B. Die Einzelfälle .....	195
1. Schottland 1707 .....	195
2. Ostseeprovinzen 1721? .....	197
3. Krim 1783 .....	197
4. Danzig 1793 .....	199
5. Herzogtum Kurland 1795 .....	202
6. Polen 1795 .....	204
7. Die napoleonischen "réunions" 1791-1810 .....	205
a) Fürstentum Monaco 1793 .....	206
b) Basel 1793 .....	209
c) Republik Venedig 1797 .....	210
d) Herzogtum Modena 1797 .....	211
e) Mülhausen 1798 .....	212
f) Genf 1798 .....	212
g) Malta 1798 .....	213
h) Graubünden 1799 .....	214
i) Genua 1805 .....	215
j) Herzogtum Parma 1808 .....	217
k) Großherzogtum Toskana 1808 .....	218
l) Republik Ragusa 1808/09 .....	220
m) Kirchenstaat 1809/10 .....	221
n) Holland 1810 .....	222
8. Irland 1801? .....	224
9. Georgien 1801 .....	226
10. Herzogtum Holstein 1806.....	228
11. Großfürstentum Finnland 1808? .....	230
12. Der Wiener Kongreß 1814/15 .....	231
a) Belgien? .....	232
b) Polen? .....	234
c) Danzig? .....	236
d) Basel? .....	237
e) Genua? .....	238
13. Algier 1830? .....	239
14. Texas 1845 .....	243
15. Krakau 1846 .....	246
16. Hohenzollern-Fürstentümer 1850 .....	249

17. Die italienische Einigung 1860 .....	251
18. Dominikanische Republik 1861 .....	254
19. Ionische Inseln 1864 .....	256
20. Die preußischen Annexionen 1866 .....	259
a) Schleswig und Holstein? .....	259
b) Hannover, Kurhessen, Nassau und Frankfurt .....	261
21. Kirchenstaat 1870 .....	264
22. Die Gründung des Deutschen Reiches 1870/71 .....	265
23. Fidschi-Inseln 1874? .....	271
24. Herzogtum Lauenburg 1876? .....	272
25. Transvaal 1877 .....	273
26. Gesellschaftsinseln 1880 .....	275
27. Birma 1886 .....	277
28. Madagaskar 1896 .....	279
29. Hawaii 1898 .....	281
30. Samoa 1899/1900? .....	284
31. Burenstaaten 1902 .....	290
32. Kongo 1908 .....	293
33. Korea 1910 .....	299
34. Tripolitanien 1911? .....	302
35. Samos und Kreta 1913? .....	305
36. Montenegro 1918 .....	309
37. Ausdehnung Sowjetrußlands 1922 .....	316
a) Fernöstliche Republik .....	316
b) Georgien, Aserbaidshan und Armenien? .....	317
38. Fiume 1924 .....	320
39. Äthiopien 1936 .....	323
40. Österreich 1938 .....	327
41. Tschechoslowakei 1939? .....	333
42. Albanien 1939? .....	336
43. Freie Stadt Danzig 1939 .....	339
44. Polen 1939? .....	343
45. Die baltischen Staaten 1940 .....	345
46. Die indischen Fürstenstaaten 1947/48? .....	355
47. Neufundland 1949 .....	359
48. Tibet 1951 .....	363
49. Eritrea 1952? .....	369
50. Freies Territorium von Triest 1954? .....	373
51. Saarland 1957 .....	376

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>13</b>
52. Singapur 1963? .....	382
53. Sikkim 1975 .....	387
54. Vietnam 1976 .....	390
55. Deutschland 1990 .....	399
C. Fazit .....	405
<b>Wesentliche Ergebnisse</b>	<b>408</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>410</b>
<b>Register</b>	<b>431</b>

# Abkürzungsverzeichnis

aaO	am angegebenen Ort
ABl-EG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
ABIS	Amtsblatt des Saarlandes
Abs.	Absatz
Acta Scand.	Acta Scandinavica Juris Gentium
A.D.	Annual Digest and Reports of Public International Law Cases
ADAP	Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
AFDI	Annuaire Français de Droit International
AJIL	American Journal of International Law
AJPIL	Austrian Journal of Public International Law
allg.	allgemein
Anm.	Anmerkung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts (Neue Folge)
AP	Arbeitsgerichtliche Praxis
App.	Appendix
APSR	American Political Science Review
Arab L.Q.	Arab Law Quarterly
Arch.Dipl. <sup>2</sup>	Archives Diplomatiques, Deuxième Série
Art.	Artikel
ASIL-Proc.	American Society of International Law, Proceedings of the Annual Meeting
AsYIL	Asian Yearbook of International Law
Aufl.	Auflage
AustrYIL	Australian Yearbook of International Law
AVR	Archiv des Völkerrechts
Az.	Aktenzeichen
BayObLGZ	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Zivilsachen
BayVBl	Bayerische Verwaltungsblätter
Bek.; bek.	Bekanntmachung; bekanntgemacht
BerDGVR	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BFH	Bundesfinanzhof
BFSP	British and Foreign State Papers
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGE	Entscheidungen des schweizerischen Bundesgerichts
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BStBl	Bundessteuerblatt
BT-Drs.	Verhandlungen des Deutschen Bundestages - Drucksachen

Bull.BReg	Bulletin des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung
BVerfG, BVerfGE	(Entscheidungen des) Bundesverfassungsgericht(s)
BVerwG, BVerwGE	(Entscheidungen des) Bundesverwaltungsgericht(s)
BYIL	British Yearbook of International Law
bzw.	beziehungsweise
CanYIL	Canadian Yearbook of International Law
ch.	Chapter
C.I.	La Comunità Internazionale
CTS	The Consolidated Treaty Series, ed. by C. Parry
DDR	Deutsche Demokratische Republik
Dept St. Bull.	Department of State Bulletin
ders., dies.	dieselbe, dieselbe(n)
d.h.	das heißt
Diss.	Dissertation
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DRZ	Deutsche Rechts-Zeitschrift
DTZ	Deutsch-Deutsche Rechts-Zeitschrift
DV	Deutsche Verwaltung
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt
EA	Europa-Archiv
ebd.	ebenda
ed., éd.	edition, édition
EG	Europäische Gemeinschaft(en)
EGKSV	Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJIL	European Journal of International Law
Emory ILR	Emory International Law Review
Encycl. Brit.	Encyclopaedia Britannica
engl.	englisch
EP	Europäisches Parlament
EPIL	Encyclopedia of Public International Law, published under the auspices of the Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law ... , 12 Instalments, 1981-90
EPZ	Europäische Politische Zusammenarbeit
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EV	Einigungsvertrag (Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR über die Herstellung der Einheit Deutschlands vom 31.8.1990)
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
f., ff.	folgende Seite(n)
F. 2d	Federal Reporter, Second Series (USA)
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FAO	Food and Agriculture Organisation
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FinnYIL	Finnish Yearbook of International Law
Fn.	Fußnote
For. Aff.	Foreign Affairs



franz.	französisch
FRJ	"Föderative Republik Jugoslawien"
FRUS	(Papers relating to the) Foreign Relations of the United States
FS	Festschrift
F. Supp.	Federal Supplement (USA)
FW	Friedenswarte
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GBI-DDR	Gesetzblatt der DDR
GG	Grundgesetz
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
GV	Generalversammlung (der Vereinten Nationen)
GYIL	German Yearbook of International Law
Harvard L.R.	Harvard Law Review
HbStR	Handbuch des Staatsrechts, hrsg. v. P. Kirchhof und J. Isensee
HLKO	Haager Landkriegsordnung
h.M.	herrschende Meinung
HRLJ	Human Rights Law Journal
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development
ICJ	International Court of Justice
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly
IGH	Internationaler Gerichtshof
ILC	International Law Commission
ILM	International Legal Materials
ILO	International Labour Organisation
ILR	International Law Reports
IMF	International Monetary Fund
Indiana L.J.	Indiana Law Journal
IndJIL	Indian Journal of International Law
IndYIA	Indian Yearbook of International Affairs
Int. Conc.	International Conciliation
Int'l Studies	International Studies
IP	Internationale Politik
IPrax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
ItYIL	Italian Yearbook of International Law
i. V.m.	in Verbindung mit
IWB	Internationale Wirtschaftsbriefe
JBI	Juristische Blätter
JDI	Journal du Droit International (Clunet)
Jhdt.	Jahrhundert
JIAÖR	Jahrbuch für internationales und ausländisches öffentliches Recht
JIR	Jahrbuch für Internationales Recht
J. Leg.	Journal of Legislation
J.O.	Journal Officiel de la République Française
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart
JR	Juristische Rundschau
JRMP	Jugoslovenska Revija za Medunarodno Pravo
J.T.	Journal des Tribunaux (Belgien)

Jura	Juristische Ausbildung
JVR	Jahrbuch des Völkerrechts
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LdR/VR	Lexikon des Rechts / Völkerrecht, hrsg. v. I. Seidl-Hohenveldern
LG	Landgericht
lit.	Buchstabe
LNOJ	League of Nations Official Journal
LNTS	League of Nations Treaty Series
LSG	Landessozialgericht
MAP	Monatshefte für Auswärtige Politik
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MichJIL	Michigan Journal of International Law
mwN	mit weiteren Nachweisen
NATO	North Atlantic Treaty Organization
n.F.	neue Folge
NILR	Netherlands International Law Review
NJ	Neue Justiz
N.J.	Niederländische Jurisprudentie
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
No., Nr.	Nummer
NRG <sup>1, 2, 3</sup>	Nouveau Recueil Général de Traités, 1. - 3. Série
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NYIL	Netherlands Yearbook of International Law
NYLSJICL	New York Law School Journal of International and Comparative Law
OEEC	Organisation of European Economic Co-operation
ÖHdV	Österreichisches Handbuch des Völkerrechts
ÖJZ	Österreichische Juristenzeitung
OER	Osteuropa-Recht
OGHZ	Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes für die Britische Zone in Zivilsachen
OLG	Oberlandesgericht
ORGE	Entscheidungen des Obersten Rükckerstattungsgerichts für Berlin
OVG	Oberverwaltungsgericht
P.	The Law Reports, Probate Division
P. 2d	Pacific Reporter, Second Series (USA)
Pas. Belge	Pasicrisie Belge
PCIJ	Permanent Court of International Justice
PolYIL	Polish Yearbook of International Law
PrGS	Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preußischen Staaten
PrOVGE	Entscheidungen des Preußischen Oberverwaltungsgerichts
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
Rac.Uff.	Raccolta Ufficiale delle Leggi e dei Decreti del Regno d'Italia
RBDI	Revue Belge de Droit International

RdC	Recueil des Cours
RDI	Rivista di Diritto Internazionale
RDILC	Revue de Droit International et de Législation Comparée
Rdn.	Randnummer
Res.	Resolution
Rev. Dr. Int.	Revue du Droit International, fondée et dirigée par A. de Geouffre de la Pradelle (Paris)
RGBI	Reichsgesetzblatt
RGDIP	Revue Générale de Droit International
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RHDI	Revue Hellenique de Droit International
RIAA	Reports of International Arbitral Awards
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
ROW	Recht in Ost und West
RSFSR	Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik
RzW	Rechtsprechung zum Wiedergutmachungsrecht
S.	Seite
SchlHA	Schleswig-Holsteinische Anzeigen
schweiz.	schweizerisch
Schweiz. JIR	Schweizerisches Jahrbuch für Internationales Recht
SchwJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung
SEW	Sociaal-Economische Wetgeving
S.I.	Statutory Instruments (Vereinigtes Königreich)
SJZ	Süddeutsche Juristenzeitung
SpanYIL	Spanish Yearbook of International Law
Spec. Suppl.	Special Supplement
SR	Sicherheitsrat (der Vereinten Nationen)
S. R. & O.	Statutory Rules & Orders (Vereinigtes Königreich)
SSR	Sozialistische Sowjetrepublik
Sta. Clara L.	Santa Clara Lawyer
stellv.	stellvertretend
StGBI	Staatsgesetzblatt für die Republik Österreich
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof
STS	Soviet Treaty Series
StuW	Steuer und Wirtschaft
Suppl.	Supplement
SZ	Süddeutsche Zeitung
SZIER	Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht
TAM	Recueil des Decisions des Tribunaux Arbitraux Mixtes institués par les traités de paix
TranspR	Transportrecht
Tulane L.R.	Tulane Law Review
u.a.	und andere; unter anderem
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UN	United Nations
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation
UNJYB	United Nations Juridical Yearbook
UNTS	United Nations Treaty Series

UNYB	United Nations Yearbook
u.ö.	und öfter
UPU	Universal Postal Union
U.S.	United States (of America)
U.S.	United States Reports
v.	von, vom; gegen
Va.JIL	Virginia Journal of International Law
Verf.	Verfasser
VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VN	Vereinte Nationen
VRÜ	Verfassung und Recht in Übersee
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
WdV	Wörterbuch des Völkerrechts, begr. v. K. Strupp, in 2. Aufl. hrsg. v. H.-J. Schlochauer, 3 Bände, 1960-62
West. Pol. Quart.	The Western Political Quarterly
WEU	Westeuropäische Union
WMO	World Meteorological Organisation
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention (= Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge vom 23.5.1969)
YbILC	Yearbook of the International Law Commission
Yb. World Aff.	Yearbook of World Affairs
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z.B.	zum Beispiel
ZfIR	Zeitschrift für Internationales Recht, hrsg. v. Th. Niemeyer
ZfP	Zeitschrift für Politik
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZöR	Zeitschrift für öffentliches Recht
ZOR	Zeitschrift für osteuropäisches Recht
ZParl	Zeitschrift für Parlamentsfragen
ZVglRWiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft



## Einleitung

Die revolutionären Umwälzungen in den vormals sozialistischen Staaten Osteuropas haben das Interesse am Recht der Staatensukzession neu belebt. Ein Gebiet des Völkerrechts, das, so scheint es, seit jeher nicht behandelt werden kann, ohne daß man es als besonders unklar und schwierig bezeichnet<sup>1</sup>, ist unvermittelt in den Blickpunkt nicht nur des völkerrechtswissenschaftlichen, sondern auch des außenpolitischen Interesses getreten. Nachdem angesichts einer immer weiter ausgreifenden zwischenstaatlichen Integration bereits der Abgesang auf den Nationalstaat angestimmt worden war, belegen die Herstellung der deutschen Einheit 1990 sowie noch mehr die Zerfallsprozesse in der Sowjetunion, Jugoslawien und der Tschechoslowakei 1991/92 eindrucksvoll seine fortbestehende Anziehungskraft und zentrale Bedeutung für die Praxis der internationalen Beziehungen<sup>2</sup>. Mit dem wiedererwachten Streben nach Eigenstaatlichkeit und staatlicher Souveränität haben auch die völkerrechtlichen Grundsätze zu Staatsentstehung und -untergang eine neue praktische Aktualität erhalten. Die Völkerrechtslehre, die noch bis vor kurzem die unterschiedlichen Konstellationen der Staatensukzession überwiegend anhand zeitlich weit zurückliegender Fälle erläutern mußte, hat neues Anschauungsmaterial erhalten.

### A. Problemstellung

Die neu gewonnene Relevanz der Thematik steht allerdings in einem auffälligen Gegensatz zum Fehlen gesicherter Erkenntnisse über den Normenbestand des geltenden Völkerrechts zur Staatensukzession. Diese Unsicherheit kommt in der Praxis zum einen durch in Rechtsform gegossene Ratlosigkeit zum Ausdruck, wie zum Beispiel Art. 12 Abs. 1 des deutschen Einigungsvertrags, der das Schicksal der völkerrechtlichen Verträge der DDR zu regeln

---

<sup>1</sup> Vgl. schon *Jellinek*, Staatslehre, 278, Fn. 2: "Wenige Punkte des Völkerrechts dürften so wenig geklärt sein wie die Lehre von der Staatensukzession"; *Liszt/Fleischmann*, 273; aus neuerer Zeit statt aller *Verdross/Simma*, § 973; *Weiss*, SEW 1994, 670: "still one of the least settled, almost chaotic areas of international law".

<sup>2</sup> Ebenso *Weiss*, SEW 1994, 662.

vorgibt, tatsächlich aber an mangelnder Regelungsklarheit kaum zu überbieten sein dürfte. Zum anderen zwingt das Fehlen gesicherter abstrakter Regeln die Praxis, zu pragmatischen und ergebnisorientierten *ad-hoc*-Regelungen des Einzelfalls zu greifen, was wiederum die Herausbildung einer einheitlichen, normbildenden Staatenpraxis oder einer allgemeinen Theorie der Staatensukzession erschwert. Die ungesicherte völkerrechtliche Rechtslage und die Orientierungslosigkeit der Praxis bedingen sich somit gegenseitig.

Die beiden im Rahmen der Vereinten Nationen betriebenen Kodifikationsvorhaben zur Staatensukzession konnten nur wenig zur Klärung der Rechtslage beitragen. Die nach Vorarbeiten der *International Law Commission* verabschiedeten Entwürfe, die Wiener Konvention über die Staatennachfolge in bezug auf Verträge vom 23. August 1978<sup>3</sup> und die Wiener Konvention über die Staatennachfolge in bezug auf Staatsvermögen, -archive und -schulden vom 8. April 1983<sup>4</sup>, sind auf eine äußerst geringe Resonanz in der Staatengemeinschaft gestoßen und trotz der auffällig geringen Mindestzahl von jeweils 15 Vertragsstaaten bislang nicht in Kraft getreten<sup>5</sup>. Hauptpunkte der gegen die Konventionen vorgebrachten Kritik sind die fehlende Entsprechung zur tatsächlichen Staatenpraxis sowie ihre einseitige Ausrichtung auf das abgeschlossene Kapitel der Dekolonisation und auf die Interessen der ehemaligen Kolonien<sup>6</sup>. Den Konventionsbestimmungen über die Staatenvereinigung wird darüber hinaus ihre fehlende Praktikabilität entgegengehalten<sup>7</sup>. Unter Hinweis auf diese Defizite erklären manche den unternommenen Kodifikationsversuch bereits für gescheitert<sup>8</sup>, während andere überhaupt an der Kodifizierbarkeit des

---

<sup>3</sup> Text in ILM 17 (1978), 1488; AJIL 72 (1978), 971; ZaöRV 39 (1979), 279; AVR 18 (1979/80), 226.

<sup>4</sup> Text in ILM 22 (1983), 306.

<sup>5</sup> Am 31.12.1994 lagen zur Konvention von 1978 20 Unterzeichnungen und 13 Ratifikationen bzw. Beitritte (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Dominica, Ägypten, Estland, Äthiopien, Irak, Marokko, Seychellen, Slowenien, Tunesien, Ukraine, Jugoslawien), zur Konvention von 1983 6 Unterzeichnungen und 4 Beitritte (Kroatien, Estland, Georgien und Ukraine) vor, vgl. *Multilateral Treaties deposited with the Secretary-General, Status as at 31 December 1994* (UN-Doc. ST/LEG/SER.E/13), 896 bzw. 82.

<sup>6</sup> Vgl. z.B. *Treviranus*, ZaöRV 39 (1979), 275-277; *O'Connell*, ZaöRV 39 (1979), 726-733; *Fiedler*, GYIL 24 (1981), 31-47; *Heintschel v. Heinegg*, RIW 1990, Beilage 12, 14; *Mullerson*, ICLQ 42 (1993), 473; *Weiss*, SEW 1994, 670f.

<sup>7</sup> Vgl. z.B. *Oeter*, ZaöRV 51 (1991), 355-357; *Heintschel v. Heinegg*, RIW 1990, Beilage 12, 11 f.; *Diez de Velasco I*, 278: "un tanto difícil de aplicar en muchos casos"; ebenso schon *Treviranus*, ZaöRV 39 (1979), 272.

<sup>8</sup> So z.B. *Beemelmans*, OER 1994, 340; *ders.*, OER 1995, 76; *Thum*, 42; *Epping*, in: *Ipsen*, Völkerrecht, § 25 Rdn. 6; *Prugger*, 47; vgl. auch *Weiss*, SEW 1994, 670: "unsuccessful codification attempts".

Rechts der Staatensukzession zweifeln<sup>9</sup>. Selbst wenn die Konventionen möglicherweise durch die Beteiligung der neu entstandenen Staaten Osteuropas eines Tages in Kraft treten werden, so wird ihr Gewicht als dogmatische Grundstruktur oder als Beitrag zu konkreten Problemlösungen in der Staatenpraxis angesichts der überwiegenden Ablehnung durch Praxis und Wissenschaft doch gering bleiben. Generelle Handlungsanleitungen für die Praxis sind daher weiterhin vor allem von der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Problemen der Staatensukzession auf der Grundlage der in der Staatenpraxis gefundenen konkreten Einzelfalllösungen zu erwarten.

Die verbreitete Unsicherheit in diesem Bereich der Völkerrechtswissenschaft, die schon der britische Völkerrechtler *Hall* in einer vielzitierten Formulierung beschrieben hat<sup>10</sup>, scheint im wesentlichen zwei Ursachen zu haben. Zunächst wird vielfach nicht oder nicht hinreichend genau zwischen den verschiedenen Tatbeständen der Staatensukzession als Auslöser für ein bestimmtes Staatenverhalten unterschieden. Während man bei den völkerrechtlichen Rechtsfolgen eines Gebietswechsels vielfältige Differenzierungen anstellt und etwa für die Frage nach einer Bindung des Nachfolgestaates zwischen verschiedenen Arten völkerrechtlicher Verträge unterscheidet, läßt ein Teil der Literatur eine vergleichbare Sorgfalt in bezug auf die Tatbestandsebene vermissen und handelt die jeweils relevante Staatenpraxis ohne Rücksicht auf typologische Besonderheiten der einzelnen Sukzessionskonstellationen ab. Besonders für die beiden völkerrechtlichen Tatbestände der Staatenvereinigung lassen sich solche Pauschalisierungen häufig beobachten und sogar bis zu *Grotius'* Standardwerk *De iure belli ac pacis* zurückverfolgen<sup>11</sup>. Am Ende steht dann meistens die Feststellung, daß die Praxis zu disparat sei, um daraus abstrakte Rechtsregeln ableiten zu können. Allgemeine theoretische Grundlagen, die aufgrund einer solchen pauschalen Betrachtungsweise versucht

---

<sup>9</sup> So *O'Connell*, *ZaöRV* 39 (1979), 726; partiell auch *Treviranus*, *ZaöRV* 39 (1979), 275.

<sup>10</sup> "The subject is one upon which writers on international law are generally unsatisfactory. They are incomplete, and they tend to copy one another", vgl. *Hall*, 98, Fn. 1.

<sup>11</sup> In lib. II, cap. IX, § 9 untersuchte *Grotius* die Rechtsfolgen für den Fall "quando uniantur duo populi" - worunter er sowohl die Unterwerfung der Sabiner und Albaner durch Rom als auch den vollständigen Zusammenschluß von Königreichen ("sed vera unitate iunguntur") faßte. Weiter unten wird dann die gewaltsame Angliederung eines Staates ausdrücklich behandelt: "Potest amplius fieri, nempe ut, qua civitas fuit, civitas esse definat, sive ita, ut accessio fiat alterius civitatis ..." (*Grotius*, lib. III, cap. VIII, § 2).